

Kommuniqué Perspektive Angehörige und Justizvollzug und Strafanstalt Saxerriet

Angehörigenarbeit in der Strafanstalt Saxerriet

Zusammenfassung und Empfehlungen

Der Verein «[Perspektive Angehörige und Justizvollzug](#)» erhob im Auftrag der [Strafanstalt Saxerriet](#) die Qualität der Angehörigenarbeit im Vollzug. Dabei stützte sich Perspektive auf die Empfehlungen des Europarates betr. Kinder inhaftierter Eltern [CM/Rec\(2018\)5](#). Perspektive stellte insgesamt ein positives Bild mit viel Respekt und gutem Willen fest. Besonders erfreulich ist die Durchführung des anstaltseigenen Vater-Kind-Programms. Weiterentwicklungsbedarf besteht aus Sicht von Perspektive im Bereich Erleichterung und Förderung der Kontaktpflege zwischen den Angehörigen und den inhaftierten Personen (z. B. Ermöglichung von Besuchen unter freiem Himmel für Kinder und Familien sowie Ausbau von digitalen Kommunikationsmöglichkeiten). Auch die proaktive Förderung von Verantwortungsübernahme der Insassen gegenüber ihren Familien wird vermisst. Begrüsst wird die Tatsache, dass die Strafanstalt Saxerriet die Rückmeldungen aufnimmt und dabei ist, ein Konzept für Angehörigenarbeit auszuarbeiten.

Am 21. März 2022 besuchte eine Delegation des Vereins Perspektive die Strafanstalt Saxerriet im Kanton St. Gallen. Ziel des Besuchs war anhand einer Checkliste, erstellt auf der Grundlage der Empfehlung des Europarats betr. Kinder inhaftierter Eltern, CM/Rec(2018)5, zusammen mit der Anstaltsleitung die Qualität der Angehörigenarbeit in der Strafanstalt zu erheben. Dazu wurde ein 18-seitiger detaillierter Bericht erstellt.

Seitens der Anstaltsleitung ist man überzeugt vom Sinn des Einbezugs der Angehörigen der Insassen sowohl für die Familie, wie auch den Insassen selbst und dessen Resozialisierung. Man ist stark bemüht, den Anliegen und Bedürfnissen der Angehörigen unter Wahrung des Grundauftrags des Justizvollzugs soweit wie möglich gerecht zu werden. Den Angehörigen der Insassen wird aus einer grossen Selbstverständlichkeit heraus mit Respekt und Freundlichkeit begegnet und für besondere Anliegen wird jederzeit im Einzelfall Gesprächsbereitschaft signalisiert. Besonders positiv hervorzuheben ist die Wiederaufnahme des anstaltseigenen **Vater-Kind-Programms**, welches einer Vätergruppe erlaubt, zusammen mit ihren Kindern Ausflüge zu organisieren.

Was die systematische Unterstützung von Angehörigen angeht, lassen sich insbesondere im **Bereich der Erleichterung und Förderung der Kontaktpflege noch Verbesserungsmöglichkeiten** erkennen:

- Die **Besuchsregelung**: Besuchsmöglichkeiten an **zwei Sonntagen im Monat** von 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr sind nach Meinung von Perspektive **nicht ausreichend**, den Kontakt zwischen den Insassen und ihrer Familie wirkungsvoll zu fördern. Die Empfehlung des Europarats sieht kindergerechte Besuche einmal pro Woche vor, wobei bei sehr kleinen Kindern gegebenenfalls kürzere und häufigere Besuche erlaubt sein sollten.

- Notwendig wäre dazu der **Ausbau der Infrastruktur für Besuche in der Anstalt**. Die Umgebung der notabene offenen Strafanstalt – d.h. die meisten Insassen arbeiten tagsüber ausserhalb des geschlossenen Bereichs – lädt geradezu dazu ein, für Ausserbesuche von Familien mit Kindern unter freiem Himmel nutzbar gemacht zu werden.
- Das Angebot der Benützung der **elektronischen Kommunikationsmittel, insbesondere Videoverbindung (sechs Geräte, zweimal pro Woche) ist nach Ansicht von Perspektive zu knapp bemessen**.
- Weiter empfiehlt Perspektive eine **Lockerung der Kommunikationssperre während eines Disziplinararrests**. Der Kontakt zur eigenen Familie stellt ein Menschenrecht dar, welches nur aus zwingenden Gründen, d.h. insbesondere der Sicherheit einzuschränken ist und nicht als Rechtswohltat oder gar Belohnung gesehen werden darf.

Weiterer erkannter Entwicklungsbedarf:

- Perspektive kritisiert, dass die **Bedarfsseite der Angehörigen nicht systematisch erhoben** wird. Auf spezifisch angemeldete Bedürfnisse der Angehörigen wird zwar eingegangen, hingegen fehlt es an einer **systematischen Erhebung der Familienverhältnisse** bei Eintritt, verbunden mit einer Analyse der Situation für den Insassen und einer proaktiven, motivierenden und unterstützenden Haltung bei der Wahrnehmung der Verantwortung des Insassen gegenüber seiner Familie.

Um die aufgeführten Vorschläge und Empfehlungen umzusetzen, empfiehlt Perspektive der Strafanstalt Saxerriet neben der bereits angedachten **Entwicklung eines Konzepts für Angehörigenarbeit** auch die **Installation eines oder mehrerer Familienbeauftragten**. Dabei handelt es sich um in der Anstalt tätige Fachpersonen mit einer Zusatzausbildung, die den Auftrag haben, alle Massnahmen der Anstalt aus Sicht der Kinder und Angehörigen von inhaftierten Personen zu prüfen und mitzugestalten.

Perspektive dankt der Anstaltsleitung und dem Kanton St. Gallen für den freundlichen Empfang, der durchwegs gezeigten Offenheit sowie der Bereitschaft und dem Willen zur Verbesserung der Situation der Angehörigen von inhaftierten Personen.

Update vom 01. Mai 2023

Ein Jahr nach dem Besuch von Perspektive wurden die folgenden Verbesserungen bereits umgesetzt.

- Die **Besuchsmöglichkeiten wurden erweitert**. Während früher Besuche nur an zwei Sonntagen im Monat erlaubt waren, sind seit dem 1.1.2023 auch Besuche mit Kindern unter der Woche im **neu eingerichteten Besuchszimmer** möglich.
- Es wurde im ganzen Amt ein **Eintrittsformular** entwickelt, in welchem die Familienverhältnisse neu systematisch erfasst werden.

Perspektive begrüsst diese Entwicklungen und wünscht der Strafanstalt Saxerriet weiterhin viel Erfolg bei der Professionalisierung der Angehörigenarbeit im Justizvollzug!

Für weitere Anfragen zum Thema Qualität Angehörigenarbeit im Justizvollzug:

- Kontaktieren Sie uns unter: info@angehoerigenarbeit.ch